

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 50 (1963)
Heft: 2: Mobile Architektur - Siedlung Halen

Rubrik: Persönliches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

für sechs Preise Fr. 25000 und für eventuelle Ankäufe Fr. 3000 zur Verfügung. Preisgericht: Maurice Billeter, Arch. BSA/SIA, Neuenburg (Vorsitzender); Otto Brechbühl, Arch. BSA/SIA, Bern; Frédéric Brugger, Arch. BSA/SIA, Lausanne; Dr. Edmond Guéniat, Schuldirektor; H. Huber, Hochbauamt des Kantons Bern, Bern; V. Moine, Erziehungsdirektor, Bern; M. Petermann, Schulinspektor, Bassecourt; Hans Reinhard, Arch. BSA/SIA, Bern; Kantonsbaumeister H. Türler, Arch. SIA, Bern; Ersatzmänner: H. Hess, Architekt, Bern; Ch. Parietti, Stadtpräsident. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 100 beim Hochbauamt des Kantons Bern, Münsterplatz 3, Bern, bezogen werden. Einlieferungstermin: 30. Mai 1963

Entschieden

Katholische Kirche mit Vereinssälen in Allschwil BL

In diesem beschränkten Wettbewerb unter sechs Teilnehmern traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1800): Fritz Metzger, Arch. BSA/SIA, Zürich; 2. Preis (Fr. 1200): Otto Sperisen SIA & Sohn, Architekten, Solothurn; 3. Preis (Fr. 1000): A. und W. Moser, Architekten, Baden und Zürich. Außerdem erhalten die Teilnehmer eine feste Entschädigung von je Fr. 1000. Das Preisgericht empfiehlt, unter den Verfassern der drei prämierten Projekte einen neuen Wettbewerb, eventuell einen Projektierungsauftrag mit Begutachtung durchzuführen. Fachleute im Preisgericht: August Boyer, Arch. SIA, Luzern; Werner Jaray, Arch. BSA/SIA, Zürich; Giovanni Panozzo, Arch. BSA/SIA, Basel.

Künstlerischer Schmuck an der Schulhausanlage Schwabgut in Bern-Bümpliz

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: Zwei 1. Preise ex aequo, zu je Fr. 3000: Marianne Ulrich, Bern, und Kurt Cerny, Bern; Hugo Bachmann, Kriens. 2. Preis (Fr. 2500): R. Mumprecht, Versailles. 3. Preis (Fr. 1500): Walter Voegeli, Bern. Preisgericht: Dr. Reynold Tschäppät, städtischer Baudirektor II (Vorsitzender); Paul Dübi, städtischer Schuldirektor; Serge Brignoni, Kunstmaler; Stadtbaumeister Albert Gnaegi, Arch. BSA/SIA; Werner Kissling, Arch. SIA; Alexander Müllegg, Kunstmaler; Gustav Piquet, Bildhauer; Dr. Gerhart Schürch, städtischer Finanzdirektor; Dr.

Harald Szeemann, Leiter der Kunsthalle Bern.

Schulhaus in Inwil LU

In diesem beschränkten Wettbewerb unter vier eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2200): Walter Spettig, Luzern; 2. Preis (Fr. 1800): Walter Schmidli, Arch. SIA, Luzern. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 1250. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Hanns A. Brütsch, Arch. BSA/SIA, Zug; Hans Eggstein, Arch. SIA, Luzern; Stefan Gyr, Lehrer; Großrat Heinrich Schumacher, Körbligen; Kantonsbaumeister Hans Schürch, Arch. SIA, Luzern.

Schulanlage mit Turnhalle und Sportplatzanlage in Münchwilen TG

In diesem beschränkten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 3300): Ernest Brantschen, Arch. BSA/SIA, St. Gallen, Mitarbeiter: Alfons Weissner, Arch. SIA, E. Gentil, Bautechniker; 2. Rang (Fr. 2700): Armin M. Etter, Architekt, Zürich; 3. Rang (Fr. 1000): G. Gremli, Arch. SIA, Kreuzlingen; 4. Rang (Fr. 500): Paul Gutersohn, Arch. SIA, Rüti ZH. Ferner erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 1500. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Karl Fülcher, Arch. SIA, Amriswil; Kantonsbaumeister Adolf Kraft, Arch. SIA, Schaffhausen; Gemeindeamann Dr. W. Maute; A. Schlee, Aktuar der Baukommission; W. Studer, Präsident der Baukommission; Hans Voser, Arch. BSA, St. Gallen; Kantonsbaumeister Max Werner, Arch. BSA/SIA, St. Gallen; Ersatzmann: Stadtbaumeister Paul Biegger, Arch. BSA/SIA, St. Gallen.

Überbauung auf dem Dorf Lindenareal in Zürich-Oerlikon

In diesem Projektierungsauftrag an zehn Architekten empfiehlt die Expertenkommission das Projekt von Marc Funk und H.U. Fuhrmann, Architekten SIA, Zürich, Mitarbeiterin: Verena Fuhrmann, Arch. SIA, Zürich, zur Weiterbearbeitung.

Erweiterung des Museums Rietberg in Zürich

In diesem Projektierungsauftrag an neun Architekten empfiehlt die Jury das Projekt von Franz Steinbrüchel, Arch. SIA, Zürich, zur Weiterbearbeitung.

Plakat für die Jubiläumsausstellung des Roten Kreuzes

Auf Wunsch der «Commission du Centenaire de la Croix-Rouge en Suisse» hat das Eidgenössische Departement des Innern in Verbindung mit der Eidgenössischen Kommission für angewandte Kunst einen beschränkten Wettbewerb zur Gewinnung von Entwürfen für ein Werbeplakat für die im August/September 1963 in Genf stattfindende internationale Jubiläumsausstellung des Roten Kreuzes veranstaltet. Zur Ausführung vorgeschlagen wurde vom Preisgericht der vom Genfer Graphiker Michel Gallay stammende Entwurf.

Persönliches

Rücktritt von Baudirektor Jakob Ott

Architekt BSA/SIA Jakob Ott, Bern, hat nach Erreichen der Altersgrenze seinen Rücktritt aus dem Bundesdienst eingereicht. Wir werden auf das Wirken Jakob Otts als Direktor der eidgenössischen Bauten, welches Amt er seit zwölf Jahren versieht, noch zurückkommen. Wir dürfen hoffen, daß sich der Zurücktretende weiterhin mit dem BSA, dem WERK, dem er immer hilfreich beigegeben hat, und dem schweizerischen Baugeschehen überhaupt verbunden fühlen wird.

Nachrufe

Friedrich Vordemberge-Gildewart †

Der Maler Friedrich Vordemberge-Gildewart – er starb in Ulm am 19. Dezember 1962 an den Folgen einer schweren gesundheitlichen Erschütterung, die seine intensive und sensible Natur hatte erleiden müssen – war Seismograph und Beben zugleich. Voll von schöpferischer Kraft, tiefblickend und weitschauend, un-